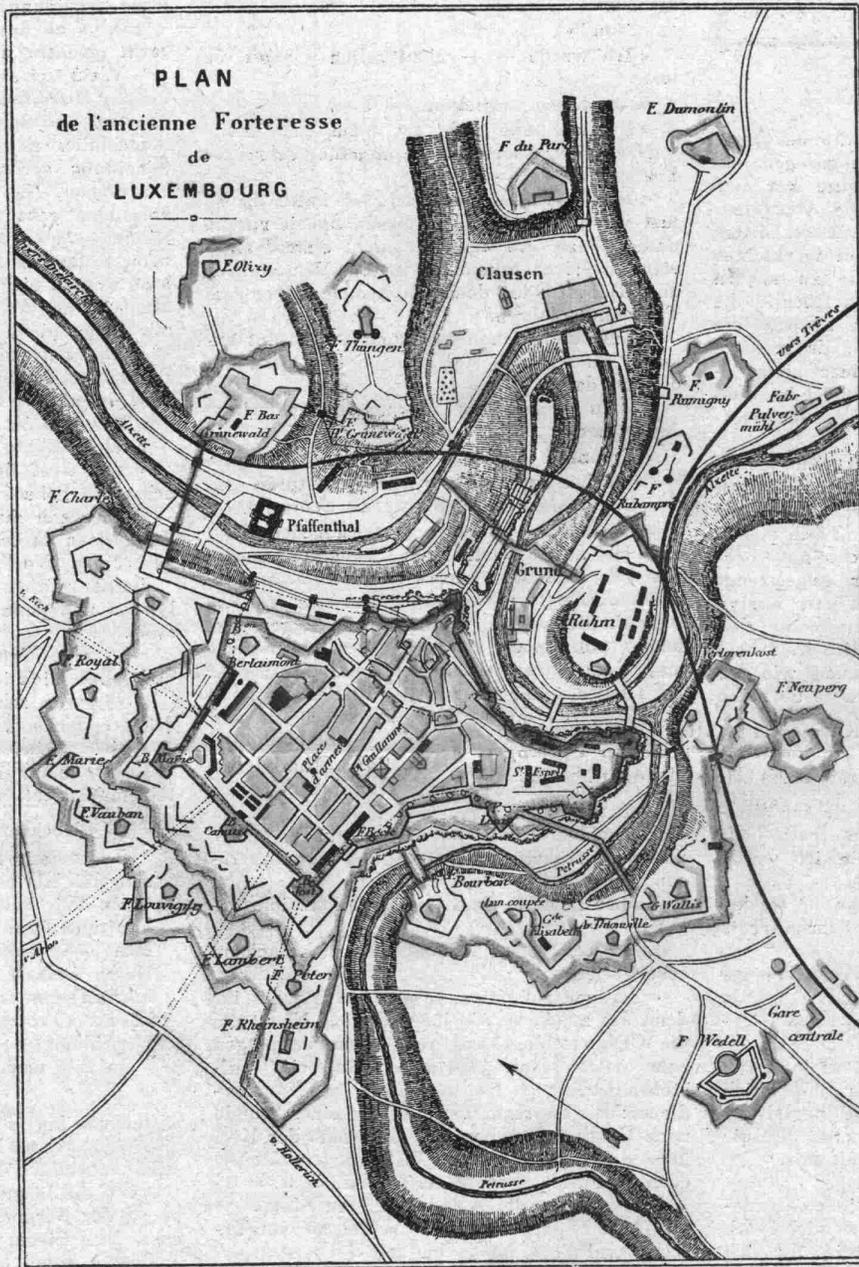


# La Ville et la Forteresse de Luxembourg en 1867

## Stadt und Festung Luxemburg gegen Ende der Festungszeit



Lith. C. Rosbach, Luxemburg

Vom Lithographen C. Rosbach, Luxemburg, dem unser Land so manche wertvolle Zeichnung verdankt, stammt auch obiger Plan, welchen Dr. Glaesener in seinem sehr hoch einzuschätzenden Werke «Le Grand-Duché de Luxembourg Historique et Pittoresque» genau in denselben Abmessungen 1885 veröffentlicht hat wie wir heute. Auf dem Plan von H. Schliep und P. Reuter, den wir auf Seite 73 (Nr. 5 vom 10. März 1931) brachten, sind rechts einige Worte nicht ausgeschrieben, weil P. Reuter dieselben in roter Schrift zum Teil außerhalb des Planes geschrieben hatte. So z. B. ist Fort Rumigny nicht ausgeschrieben und von Fort Dumoulin ist auf Seite 73 kaum noch etwas sichtbar (oben rechts unterhalb von Fort Parkhöhe). Auf obigem Plan hingegen ist dies ganz deutlich sichtbar: Rechts vom Kuhberg, direkt hinter dem Rham, kommt zuerst Fort Rubampré und dann Fort Rumigny, welche links von der Landstraße und rechts von der Eisenbahn nach Trier begrenzt sind. Fort Rumigny war nördlich begrenzt durch den Weg, welcher zirka 100 Meter nördlich der Treppe von Clausen, vom Kuhberg über die «Kinnett» nach Pulvermühle führt. Das Fort Dumoulin hingegen befand sich links von der Straße nach Trier, einige hundert Schritte unterhalb des Friedhofs von Fetschenhof (jetzige Villa Dr. Knaff-Steichen).

(Auf dem Plan selbst befindet sich ein Druckfehler: anstatt oben rechts «E» soll es «F» (= «Fort») Dumoulin heißen.